

Synodemeldung

Sachbearbeiter: Thomas Gehrig

5. Dezember 2012

Hohe Akzeptanz von "mit mir"

Das Patenschaftsprojekt "mit mir" engagiert sich gegen die soziale Vererbung der Familienarmut und erhält für weitere drei Jahre je 20'000 Franken. Die Synode erachtet die Fortführung von 15 Patenschaften, die Zeit, Aufmerksamkeit und Zuwendung zur Verfügung stellen, als sinnvoll.

Synodalrätin Claudia Hubacher ruft auf, erkannte Bedürfnisse zu melden. Patinnen sind genügend vorhanden, aber die Hürde, als "arm und hilfsbedürftig" zu erscheinen, schreckt vor allem Familien in ländlichen Gegenden ab. Patenschaften sind auf längere Zeit ausgerichtet und werden durch die Caritas begleitet.

"mit mir" funktioniert grundsätzlich im ganzen Kirchengebiet. Für Patenschaften im Bezirk Solothurn würde eine pragmatische Lösung gefunden, weil Caritas dort nicht beteiligt ist.

Die GPK unterstützt das Projekt einstimmig und betont den zukunftsgerichteten Charakter. Für die Finanzkommission leistet die Caritas in diesem Projekt leistet sehr gute Arbeit im Sinn der Sozialdiakonie.

Die Positive Fraktion gibt über die Unterstützung des Projektes hinaus zu bedenken, dass sie gerne auch Jugendprojekte für normale und unauffällige Jugendliche unterstützen würde. Elisabeth Loosli als Fraktionssprecherin findet eine "Investition in die Jugend ohne Gegenleistung" in Ordnung.

Auf die Frage von Hans-Ueli Schmocker (Hindelbank), warum Männer als Paten ausgeschlossen und damit diskriminiert sind, erläutert Claudia Hubacher, dass keine Patenschaften an alleinstehende Männer vergeben werden, dass Männer aber als Teil eines Paares willkommen sind.

Abstimmung

169 Ja : 6 Nein